

2. Treffen des Berliner PiA-Forums (PiF)

18.6.13, 19:30 Uhr in den Räumen des APB

Protokoll

Protokollantin: Hannah Bäßler

Anwesend: Es waren 38 Institutesprecher/-innen, Jahrgangssprecher/-innen und interessierte PiA aus 15 Berliner Instituten anwesend (Teilnehmerliste bei den Veranstaltern). Folgende Institute waren vertreten: AAI-Berlin, APB, BAP, BfA, DAP, dgvt PP, dgvt KJP, IfP-PP, ITGG, IVB, IVT, PHB, ppt, ZGFU, ZPHU.

TOPs

1. Vorstellungsrunde
2. Vorstellung des Ziele und möglichen Funktionen des PiF
3. Vorstellung und Diskussion des vom Instituteleitertreffen geplanten „Runden Tisches zur Praktischen Tätigkeit“
4. Diskussion aktueller Probleme in und mit der Praktischen Tätigkeit
5. Wahl zusätzlicher PiF-Räte aus dem KJP-Bereich
6. Impulsreferat zur PiA-Mitgliedschaft in der Psychotherapeutenkammer und Diskussion
7. Offene Fragen und Weiteres

1. Vorstellungsrunde

Eine Vertreterin des APB stellte die Geschichte und Philosophie des APB vor und hieß uns herzlich Willkommen. Von den 21 Instituten waren 10 mit ihren offiziellen Institutsprechern im PiA-Forum vertreten. In den meisten anderen der vertretenen Institute ist die Wahl bzw. Organisation solcher Strukturen angedacht oder in Vorbereitung.

2. Vorstellung des Ziele und möglichen Funktionen des PiF

Die konkreten Ziele und Funktionen des PiF sind den Leitlinien (auf der Homepage einzusehen) zu entnehmen. Betont wurde nochmals die Unabhängigkeit von anderen Gremien (Kammern, Verbände..) und die Funktion des PiF als unabhängige Interessenvertretung der PiA-schaft und institutsübergreifendes Vernetzungsorgan der Berliner PiA. Durch die Struktur des Forums soll eine langfristige Anlaufstelle für PiA-Interessen sowie eine kontinuierliche Arbeit ermöglicht werden.

3. Vorstellung und Diskussion des vom Instituteleitertreffen geplanten „Runden Tisches zur Praktischen Tätigkeit“

Der „Runde Tisch“ ist eine Idee die aus den regelmäßigen Instituteleitertreffen entstand und die nun von einer daraus abgeordneten Arbeitsgruppe aus Institutsleitern (PP,KJP, TP/AN, VT) vorbereitet werden soll. Am „Runden Tisch“ sollen sich Institutsleiter, PiA, Klinikchefs, Verwaltungsdirektoren, Vorstandsmitglieder, Vertreter der Krankenhausgesellschaft und Vertreter von Verdi treffen, um über mögliche Lösungen der Rahmenbedingungen und der Vergütungssituation der PiA in den Kliniken während der Praktischen Tätigkeit 1 zu beraten. Bisher fanden 2 Vorbereitungstreffen statt. Bei zweiten dieser Treffen waren auch PiA aus der PiA-Kammervvertretung und dem PiA-Forum vertreten.

4. Diskussion aktueller Probleme in und mit der Praktischen Tätigkeit

Anwesende PiA berichten von Reaktionen einzelner Kliniken auf die in NRW erfolgreich durchgeführten Klagen. Es werden PiA-Einstellungsstopps, drastische Reduktion der PiA-

Aufgaben in der Klinik und Benachteiligungen von Pädagogen im KJP-Bereich berichtet. Es entstand die Idee im Rahmen des PiF systematisch zusammenzutragen in welchen Kliniken es wieviele PiA-Plätze zu welchen Rahmenbedingungen gibt. Dazu wurde vereinbart:

- beim LaGeSo eine Liste aller zugelassenen Kooperationskliniken anzufragen (Florentine)
- Kooperationslisten der Institute zusammenzutragen (an Yvonne schicken)
Informationen über aktuelle Bedingungen der Praktischen Tätigkeit in den Kliniken
bitte hier: <http://piaforum.de/2013/06/was-ist-los-in-berliner-kliniken/> als Kommentare sammeln.

5. Wahl zusätzlicher PiF-Räte aus dem KJP-Bereich

In den PiF-Rat wurden einstimmig gewählt:

Yvonne Melcher, IVB (KJP)

Julia Maruhn, dgvt (KJP)

6. Impulsreferat zur PiA-Mitgliedschaft in der Psychotherapeutenkammer (Benjamin Lemke) und Diskussion

Benjamin stellte die Funktion und Funktionsweise der Psychotherapeutenkammer im Allgemeinen und die Handhabung von PiA-Mitgliedschaften in den Kammern in Berlin und verschiedenen anderen Bundesländern dar. Es wurden verschiedene mögliche Rahmenbedingungen der PiA-Kammermitgliedschaft vorgestellt und diskutiert und auf die pia-politischen Entwicklungen der letzten Zeit bezüglich der Kammermitgliedschaft eingegangen. Es wurde vereinbart:

- dass die Institutssprecher die Empfehlung an die Institute/Kurse weiterleiten, Gastmitglied in der Kammer zu werden, um die Arbeit der PiA-Sprecher dort zu unterstützen.
- die Diskussion um eine PiA-Vollmitgliedschaft in die Institute und Kurse zu tragen, um beim nächsten PiF auf ein möglichst breites Meinungsbild zurückgreifen zu können

7. Offene Fragen und Weiteres Vorgehen

- Wie kann das PiF bekannter gemacht werden? (Vorstellung gegenüber anderen Gremien?)
- Welche Haltung haben wir zur Problematik der Zugangsvoraussetzungen?
- Wieviele PiA gibt es an welchem Institut? Wieviele PiA vertritt das PiF aktuell?

Als nächsten Termin wurde der 15.10.13 geplant. Als nächstes Institut, das einlädt, soll die dgvt-PP angefragt werden.

Vielen Dank für euer zahlreiches Erscheinen und euer Engagement, bis zum nächsten Mal!

Hannah